

VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



Auflage: ca. 160, erscheint 4x jährlich
Herausgeber: Verein Sternwarte
Rotgrueb Rümlang

Nr. 42

Rümlang, 15. November 2005

Redaktion:
Walter Bersinger

Ein Traum auf bestem Weg zur Erfüllung:

Ziel erreicht!

Mitte Oktober meldete unser Kassier Erwin Jegerlehner den aktuellen Stand des «Spendenbarometers» mit über Fr. 9'000.00. Etwa gleichzeitig traf die erfreuliche Botschaft von der Familie-Vontobel-Stiftung ein, dass ihr Stiftungsrat am 6. Oktober den Betrag von Fr. 5'000.00 zu Gunsten unseres Projektes gesprochen habe. Erfüllt von Dank und Freude kann der Vorstand heute seinen Mitgliedern bekannt geben, dass die Finanzierung der geplanten Anschaffung eines neuen Fernrohrs gesichert ist!

Gerade aus den Reihen unserer Mitglieder sind eine unerwartet grosse Zahl von Spenden eingegangen, die ein erfreuliches Engagement und Vertrauen bekunden. Ihnen, liebes Vereinsmitglied, danken wir nochmals aufrichtig für Ihren Unterstützungsbeitrag (Sponsorenliste auf Seite 6).

Aber auch viele Rümlanger Gewerbetreibende haben sich trotz der immer noch angespannten Wirtschaftslage mit zahlreichen Spenden sehr grosszügig gezeigt.

Bei dieser Gelegenheit sei auch dem Evaluationsteam gedankt, das sich mehrmals zwecks eingehender Prüfung verschiedener Varianten getroffen und dem Vorstand Bericht erstattet hat.

Adventshöck

am **Dienstag, 13. Dezember 2005** mit einem kurzen vorgängigen geschäftlichen Teil um 19:30 Uhr
Allen, die an der Teilnahme verhindert sind, wünschen wir frohe und besinnliche Festtage und jetzt schon alles Gute zum Jahreswechsel!

Der nächste entscheidende Schritt wird die **ausserordentliche Generalversammlung vom Dienstag, 13. Dezember 2005 um 19:30 Uhr** vor dem traditionellen Adventshöck sein. Die GV wird über den Kauf des neuen Fernrohrs befinden. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Streckt die Mehrheit der anwesenden Aktivmitglieder an der Abstimmung die Hand in die Höhe, so steht der Bestellung nichts mehr im Weg - und dann steht vielleicht schon in wenigen Monaten eine solche Kiste vor unserer Tür....



Rümlanger Dorffest

Mit einem grossen Dorffest weihte Rümlang am Wochenende vom 26.-28. August 2005 sein neues Gemeindehaus ein. Die Gemeinde stellte in verdankenswerter Weise den teilnehmenden Vereinen Zelte und Kühlschränke zur Verfügung. Als Gegenleistung halfen Vereinsmitglieder beim Aufstellen und Abräumen der Zeltstadt.

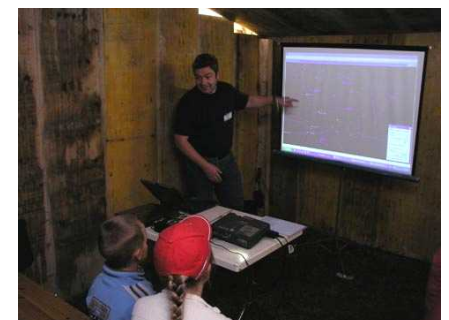


Der VSRR nutzte dieses Angebot dazu, für seine Aktivitäten und insbesondere für den kurz zuvor gestarteten Spendenaufruf für das neue Fernrohr die Werbetrommel zu rühren. Diese Aktion stiess trotz des durchgezogenen Wetters auf fruchtbaren Boden. Allein in der Spendenkasse zählte unser Kassier fast 300 Franken.

Weil sich die Sonne rar machte, bildeten sich keine langen Menschengruppen hinter unseren Teleskopen. Trotz guter Vorausberechnungen und -tests konnte die Venus am dunstigen Tageshimmel nicht gefunden werden. Selbst nachts zeigten sich am diesigen Himmel kaum Sterne, und so richteten wir die Teleskop für unsere Gäste auf die im Zelt aufgehängte Mondkarte! Immerhin fiel während des ganzen Festes kein einziger Tropfen Regen!



Dafür verzeichneten die Tondbildschauen von Beat Meier und Walter Bersinger ansehnliche Besucherzahlen. In der von Hans Wermelinger und seinen Mannen eigens für diese Projektionen gezimmerten «Black Box» aus Schalbrettern berichteten die beiden Referenten über die bevorstehende Marsopposition bzw. die beiden Sonnenfinsternisse der nächsten sechs





Ernst Schütz und sein künstlicher Sternenhimmel im Projektionsraum (wb)

Monate. Die laute Musik vom Festzelt nebenan stellte ihre Stimmbänder auf eine harte Probe.

Der ganz grosse Knüller aber war Ernst Schütz' künstlicher Sternenhimmel aus einer riesigen mit LEDs bestückten Pavatex-Platte, der an der Decke der «Black Box» über den Köpfen der Zuschauer angebracht war. Nach einigen Erläuterungen bestätigten die Aha-Rufe unserer Gäste, dass sie die sorgfältig reproduzierten Sternbilder des Sommerhimmels erkannten.

Besonders erfreulich war, dass nebst Vereinsmitgliedern auffallend viele unbekannte Personen unserem Stand grosses Interesse entgegenbrachten. Das zeigte sich nicht zuletzt am Rücklauf von fast 150 Wettbewerbsformularen. Von Roger Laube sehr schön gestaltet, enthielt der Bogen nebst zehn astronomischen Fragen im Multiple-Choice-Verfahren die Schätzfrage: «Wieviele Dachziegel wurden für das neue Gemeindehaus verwendet?» Hans Wermelinger liess sich die Zahl vom Architekten Heinz Rüedi in einem versiegelten Um-

schlag geben, der erst nach Festende zur Auswertung des Wettbewerbs geöffnet wurde. Auf 15 von den 148 eingegangenen Formularen waren alle Fragen richtig beantwortet. Die folgenden drei Teilnehmer kamen mit ihrer Schätzung der Dachziegel am nächsten an die richtige Zahl von 7710 heran und gewannen damit ein astronomisches Computer Programm RedShift:

- Barbara Wermelinger
- Carola Moos
- Peter Buchta

Herzlichen Glückwunsch!



Das bombastische Feuerwerk (wb)

Den Organisatoren Hans Wermelinger, Roger Laube, ergänzt durch Fritz Fuhrer und Beat Meier gebührt ganz besonderer Dank. Tatkräftig wurden sie unterstützt durch Hanspeter Moos, Ernst Schütz und Werner Bulacher. Auch ihnen, sowie allen Demonstratoren und Buffetdiensttuenden sei ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt. Vielen Dank auch allen, die Kaffee und die vielen feinen Süssigkeiten gespendet haben.



Mach es wie die Sonnenuhr,
zähl' die heit'ren Stunden nur!
(deutsches Sprichwort)

Partielle Sonnenfinsternis 3. Oktober 2005

Von der Schweiz aus war die Sonnenfinsternis wegen bedecktem Himmel nicht zu sehen. Als «Trostpflasterchen» hier ein Erlebnisbericht von Walter Bersingers Ferienreise nach Ibiza.

Bereits vier totale, aber noch keine einzige ringförmige Sonnenfinsternis hatte ich bisher erlebt. Die Natur hatte eine Ringfinsternis für 3. Oktober 2005 vorgesehen, und diese Gelegenheit wollte ich mir nicht entgehen lassen. Fast ein Jahr zuvor hatte ich auf dem Festland einige Beobachtungspunkte rekognosziert. Aber eine spontane Umbesinnung nur zwei Monate vor dem astronomischen Spektakel führte mich schlussendlich nach Ibiza anstatt aufs Festland - eine fürchterliche Fehlentscheidung wie sich im Nachhinein herausstellte. Ich war mir zwar bewusst, dass ich von Ibiza aus keinen schön regelmässigen (konzentrischen) Ring sehen würde. Ja ich beschloss sogar, in die so genannte *grazing zone* zu fahren, der Randzone des Schattenwurfs der Mondgebirge, wo ein besonders ausgeprägter Perlschnureffekt zu sehen gewesen wäre.

Als ich am Tag der Finsternis um 07:10 Uhr den Balkon meines Hotelzimmers in Sant Antoni betrat, war weitherum ein wolkenarmer und zuversichtlich stimmender Himmel zu sehen. Heute beschränkte ich mich auf ein superschnelles Minifrühstück, um bald losfahren zu können. Mit meiner Ausrüstung im Mietwagen verstaubt brach ich um 08:30 Uhr auf Richtung Santa Eulalia im Osten der Insel. Direkt vor mir türmte sich eine riesige Wolkenbank auf, und ich hoffte, dass sich diese noch rechtzeitig verziehen oder auflösen würde. Auf dem schnellsten Weg hielt ich auf mein Ziel zu, das ich bereits tags zuvor ausgekundschaftet hatte. Doch kurz bevor ich dort eintraf - etwa eine knappe Stunde vor der ersten Berührung - begann ein heftiger Platzregen niederzuprasseln. Es herrschte starker Autoverkehr, und in einem Verkehrskreis bei der Umfahrung von Santa Eulalia ging plötzlich nichts mehr; mitten im Kreis blieb ich stehen, vor mir Stau! Angesichts dieses Chaos' und des schlechten Wetters beschloss ich kurzerhand, auf meine zweite Priorität, Es Cavallet ganz im Süden der Insel, auszuweichen, wo der Himmel freier zu sein schien. Durch den

Umweg verlor ich wertvolle Zeit und im erneuten Stau auf der Höhe von Eivissa-Stadt viele Nerven. Ich musste damit rechnen, dass ich den ersten Kontakt des Mondes mit der Sonne verpassen könnte. Doch das wäre das geringste Übel gewesen, wenn bloss die ringförmige Phase zu sehen wäre. Eine nervenaufreibende Fahrt, aber immerhin führte sie aus dem Regen in die Sonne! Um 09:30 Uhr traf ich beim schönen Sandstrand Es Cavallet ein. Hier empfing mich nur leicht bewölkt, wunderschönes Wetter. Bloss im Nordosten und ganz im Süden über Frontera hingen grosse Regenwolken, aber ich hoffte, dass sie dort bleiben würden. Ein leichter, jedoch kühler und angenehmer Wind blies. Sogleich begann ich mit dem Aufstellen meines Refraktors Borg 76ED/500. Rechtzeitig zum ersten Kontakt um 09:43 Uhr war alles bereit. Mit dem Fernglas war der Eintritt schon wenige Sekunden danach gut sichtbar, und bald konnte ich auch mit dem Fotografieren beginnen. Dazu benutzte ich eine Olympus Camedia 5050 in afokaler Projektion, d. h. ich schraubte meine Kamera mit einem Adapterring an ein spezielles Okular am Teleskop.

Leider zeigte sich keine Spur von Sonnenflecken. Ausserdem begannen keine halbe Stunde nach dem ersten Kontakt einige

Ausläufer der grossen Wolkenbank im Nordosten in den Bereich der Sonne zu züngeln. So kam ich zwar zu einigen doch sehr reizvollen Aufnahmen mit Wolken-schleiern vor der Sonne. Allerdings erregten diese zunehmend meine Besorgnis. In der Entfernung zogen Regenvorhänge, die aus der riesigen schwarzen Wolke herabhingen, von Norden nach Süden. Meine Befürchtung traf leider ein; um 10:30 Uhr trübten die Wolken die Sonne bereits derart, dass sie mit der Mondscheibe davor kaum noch sichtbar war. Enttäuscht musste ich mit ansehen, wie sich der ganze Himmel zunehmend überzog. Zum Zeit-



11:09:37 MESZ: Erst nach dem Maximum schimmert die Sonnenfinsternis wieder durch die Wolken bei Phase 90% (wb)

punkt des Maximums um 11:03:30 Uhr blieb sogar nur ein kleiner Fleck blauen Himmels im Südsüdosten frei sowie eine grössere Fläche in der gegenüberliegenden Himmelspartie im Westen. Die Ringförmigkeit hätte hier immerhin 2:49 Minuten gedauert! Doch davon war nun rein gar nichts zu sehen, nicht einmal durch eine dünne Stelle in der Wolkenschicht. Eine Verdüsterung des Himmels oder der Landschaft war kaum wahrnehmbar, obwohl die Bedeckung der Sonne durch den Mond 95.1% des Sonnendurchmessers (90.5 Flächenprozent) betrug. Erst etwa fünf Minuten nach der ringförmigen Phase gab es lichte Stellen in der Wolkendecke, und wie 1999 bei der europäischen totalen Finsternis sah man bisweilen die dünne Sichel der Sonne schwach hindurchschimmern.

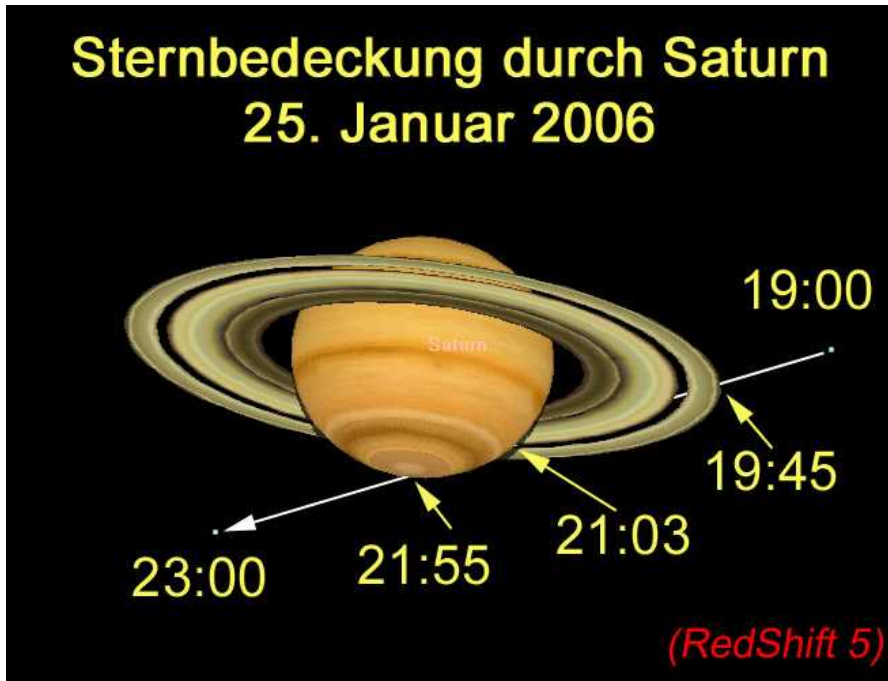
Nicht ganz neidlos erfuhr ich in den Nachrichten, dass das Spektakel auf der ganzen Iberischen Halbinsel praktisch bei wolkenlosem Himmel zu bewundern war. Immerhin, als mir deutsche Touristen berichteten, dass man von meinem Hotel in Sant Antoni aus den Sonnenring ebenso wenig sah, und angesichts des Dauerregens in Santa Eulalia und auch in der Schweiz, konnte ich in Es Cavallet doch ganz zufrieden sein.

Einige weitere Bilder können unter meiner privaten Website eingesehen werden (während der nächsten paar Monate):

<http://mypage.bluewin.ch/az/wabers/index5.html>



10:11:57 Uhr MESZ: Sonnenfinsternis mit Wolkenschleiern bei 36.3% (wb)



Saturn löscht Stern aus

Angesichts der unvorstellbaren Zahl an Sternen mag es unglaublich anmuten, dass Sternbedeckungen durch den Mond oder durch die Planeten nicht sehr häufig vorkommen. Beim Mond beschränken sich die für Amateurastronomen beobachtbaren Sternbedeckungen auf wenige Dutzend pro Jahr. Und selbst hierfür sind meistens gute Teleskope erforderlich.

Dass aber Planeten Hintergrundsterne bedecken, kommt tausend, ja zehntausend Mal seltener vor als Bedeckungen durch unseren Erdtrabanten. Die Planeten machen sich trotz ihrer grösseren Ausmasse weniger breit am Himmel, denn sie sind viel weiter entfernt von uns als der Mond.

Am **25. Januar 2006** aber steht uns ein solches seltenes Spektakel bevor. Zu dieser Zeit steht Saturn nur etwa 1° südöstlich des Krippensternhaufens Praesepe M44. Dort ist der Ringplanet im Begriff, seine Oppositionsschleife zu ziehen. Am 23. November 2005 wird er rückläufig, nur zwei Tage nach der Sternbedeckung steht Saturn in Opposition zur Sonne, und am 5. April 2006 wird er wieder rechtläufig.

Gemäss dem Jahrbuch *Der Sternenhimmel 2006* überfährt der äusserste, westlichste Rand des Saturnrings den schwachen, namenlosen Krebs-Stern SAO 98054 um 19:45 Uhr. Da Saturn rückläufig ist, wandert er von Ost nach West. Stimmen die zeitlichen Prognosen, so müsste der Stern etwa zwischen 19:55 und 20:00 Uhr in der Cassini-Teilung zum Vorschein kommen, ehe er wieder hinter dem inneren Ringsy-

stem verschwindet. Möglicherweise (aus einer Grobschätzung auf der Basis des Programms RedShift 5 zu schliessen) blinzelt er etwa um 21:03 Uhr hart am Planetenrand noch einmal kurz durch die Cassini-Teilung. Fast genau am Südpol des Saturn kommt der Stern um 21:55 Uhr wieder zum Vorschein, also weit ab vom Ringsystem (siehe Grafik).

Doch dies alles ist Theorie. Zwar ist ein Stern 8. Grösse in unseren Teleskopen mühelos zu erkennen. Aber wie stark er sich gegen den hellen Saturn durchsetzt, ist fraglich. Besonders vom Durchgang durch die Lücken in den Ringen dürfte nur bei perfekter Luftruhe und in Teleskopen etwas zu sehen sein, deren Grösse die unsrigen bei weitem übertreffen.

Nichtsdestotrotz; der 25. Januar 2006 fällt auf einen Mittwoch, die Bedeckungszeit bequem in die Öffnungszeit unserer Sternwarte. Sternbedeckungen, da momentane Ereignisse, eignen sich nicht wirklich für öffentliche Beobachtungen. Wer also selbst stolzer Besitzer eines grossen Teleskops ist, beobachte mit Vorteil die wertvollen Ein- und Austritte des Sterns vom eigenen Garten aus.

Vermischtes

- ☆ **Neuer Webdesigner:** In der Person unseres Vorstandsmitglieds Dani Haase konnte ein neuer Gestalter unserer Website gefunden werden. Dem bisherigen Designer, Ali Kazemi, danken wir bestens für seine Dienste. Auch Dani vielen Dank für seine bereits

zahlreichen speditiven Eingriffe und Anpassungen!

- ☆ **Alte Infoblatt-Ausgaben:** Sämtliche alten VSRR-Infoblätter sind nun wieder vollständig von unserer Website als PDF-Dateien herunterladbar (Dani Haase sei Dank!). Teilweise mussten die Ausgaben rekonstruiert werden und präsentieren sich vielleicht nicht bis ins Detail genau gleich wie die gedruckten Versionen. Inhaltlich aber sind sie unverändert, neu sogar meist farbig. Wer also von Nostalgiegefühlen befallen wird und gerne wieder einmal in den alten VSRR-Zeiten wühlen möchte, schaue sich auf folgendem Link um:

<http://ruemlang.astronomie.ch/>

- ☆ **Ausflug Sternenbergl vom 17. September 2005:** Einmal mehr musste er wegen schlechten Wetters abgesagt werden. Unsere Gastgeber Jan de Lignie, Peter Müller und ihre Freunde beweisen viel Geduld und haben signalisiert, dieses Treffen abermals zu verschieben. Vielen Dank für euer Angebot!

Himmlisches in Kürze

Der Mond bietet sich an den folgenden Mittwochabenden am besten für die Beobachtung von der Sternwarte Rümlang aus an: 16. November, am 7. und 14. Dezember 2005, 4. und 11. Januar, 1. und 8. Februar, 8. und 15. März 2006.

Merkur kann in den ersten drei Dezember-Wochen etwa um 8 Uhr am Morgenhimmel tief über dem Südosthorizont im Dämmerungsband ausgemacht werden (im letzten Infoblatt irrtümlicherweise als gute Abend-sichtbarkeit angegeben - sorry!).

Venus steigt auf Grund des flachen Verlaufs der Ekliptik nicht sehr weit über den Horizont. Als Abendstern erstrahlt sie am 9. Dezember im grössten Glanz (-4.67mag.) und dominiert bis Ende 2005 den Abendhimmel über dem Südwesthorizont.

Mars hat am 7. November seine Oppositionsstellung zur Sonne durchlaufen und rückt jetzt immer tiefer in den Abendhimmel hinein. Zwar steigt er immer steiler über den Horizont, allerdings entfernt er sich rasch von der Erde, und damit schrumpft sein scheinbarer Durchmesser wieder markant. Etwa bis Weihnachten sind lohnende Beobachtungen möglich.

Jupiter ist im Oktober hinter der Sonne durch gewandert und hat die Seite gewechselt. Er steht jetzt westlich vom Tagesge-

stirn und kann ab Mitte November etwa eine Stunde vor Sonnenaufgang in der Morgendämmerung wieder aufgespürt werden. Erst etwa ab Mai 2006 können wir ihn an unseren Abendführungen wieder zeigen.

Saturn gerät erst am 27. Januar 2006 in die Opposition zur Sonne. Somit ist auch er zunächst ein morgendliches Objekt. Geduldigen und kälterestistenten Sternwartengästen können wir Saturn bereits etwa ab Weihnachten 2005 zu später Stunde zeigen. Stargast wird er aber erst etwa ab Mitte Januar sein.

Uranus - obwohl mit seinem kleinen bläulichen Erscheinen nicht gerade spektakulär - bleibt noch bis etwa Anfang Februar am Abendhimmel beobachtbar.

Meteorströme (Sternschnuppen):

Leoniden: Maximum 17./18. November. Der Radiant im Sternbild Löwe steht in der Schweiz etwa ab 1 bis 5 Uhr morgens günstig.

Geminiden: 7. bis 17. Dezember. Maximum um den 14. Dezember. Im Maximum bis 110 Meteore pro Stunde. Der Radiant im Sternbild Zwillinge steht in der Schweiz günstig von 21 bis 6 Uhr.

Ursiden: Vom 17. bis 24. Dezember. Maximum um den 22. Dezember. Radiant in der Kleinen Bärin. Mit nur 10 Meteoren pro Stunden im Maximum gehört er zu den schwächeren Strömen.

Deep Sky (Gestirne ausserhalb des Sonnensystems):

Das Sommerdreieck neigt sich allmählich dem Westhorizont zu, das Herbstviereck (Pegasus/Andromeda) steht steil über unseren Köpfen, und im Osten erklimmt das Wintersechseck immer grössere Höhen. Alle drei Himmelspartien bieten eine Fülle von verschiedenen Objekten zur näheren Betrachtung an. Erstaunlich lange, nämlich bis in den Dezember hinein, lassen sich die beliebten Objekte des Sommerdreiecks, etwa der «Doppel-Doppel»-Stern Epsilon Lyrae, der

GALILEO bedient Sie neu auch in Zürich

Eröffnung am 1. Dezember. Einweihungsfeier mit grossem Wettbewerb, Aktionen und Vorführungen am 10. Dezember.



Wir beraten Sie kompetent und persönlich, vom Einsteigergerät bis hin zum professionellen Observatorium.

GALILEO - Limmattalstr. 206 - CH-8005 Zürich - Tel : +41 (0) 44 340 23 00 - Fax : +41 (0) 44 340 23 02
GALILEO - Rue de Genève 7 - CH-1003 Lausanne - Tel : +41 (0) 21 803 30 75 - Fax : +41 (0) 21 803 30 77

www.galileo.cc

info@galileo.cc

Meade - Celestron - TeleVue - Takahashi - William Optics - Vixen - Intes - Intes Micro
Coronado - Denkmeier - SkyWatcher - Losmandy - Discovery - Obsession - TEC - OGS - RCOS
FLI - SBIG - Atik - Starlight Xpress - Yankee Robotics - Apogee - Astronomik - Astrodon
Thousand Oaks - ScopeTronix - SolarScope - Miyauchi - Starway - Lumicon - Lymax - Paralux
Bob's knob - Starlight Instruments - Software Bisque - StarryNight - Sirius Observatories

Ringnebel M57, der Hantelnebel, mit etwas Glück sogar der Schleiernebel beobachten. In der Nähe des Pegasus-Rechtecks beeindruckt der Kugelsternhaufen M15, der Planetarische Nebel *Blauer Schneeball* (NGC 7662) und natürlich die berühmte Andromeda-Galaxie. Etwa ab Jahresbeginn steigen dann im Osten die reichhaltigen

Wintersternbilder auf; hier erfreuen sich unsere Sternwartengäste immer wieder an den Plejaden (Siebengestirn), dem Orionnebel, sowie den vielen Doppel- und Mehrfachsternen und funkelnden Sternhaufen.

Spenderliste (Vereinsmitglieder)

Klara Aeschlimann, Dübendorf
 Ulrich Aschmann, Watt
 Urs & Catrin Bärtsch, Dielsdorf
 Hans Jörg Beltle, Rümlang
 Vojtech Béres, Lachen
 Walter Bersinger, Rümlang
 Werner Bosshard, Rümlang
 Bernhard Bregy, Zürich
 Alfons Buchegger, Rümlang
 Werner Bulacher, Dällikon
 Elektrizitätswerk, Rümlang
 H. & R. Gassmann, Rümlang
 Emil & Yoli Germann, Watt
 Doris Gugolz, Rümlang
 Walter Gujer, Rümlang
 Gody & Vreni Härry, Dietlikon
 Fam. B. & A. Hürlimann, Rümlang
 Erwin & Catherine Jegerlehner, Rümlang
 Heiri Kammer, Rümlang
 Ursula Kipfer-Stotz, Oberhasli
 Leo Klein, Höri
 Tuula Laakso, Zürich
 Karin Meichtry, Bassersdorf
 Vincenzo Pilla, Coiffeurgeschäft, Rümlang
 Germann Rehmann, Zürich
 Hans Schneider, Rümlang
 Angelo Selva, Bassersdorf
 Eric & Lola Stettler, Rümlang
 Andrea Szabo, Adlikon
 Bettina Thuli, Zürich
 Hedi Tobler, Zürich
 Heinz Vetterli, Zürich
 Winterthur Versicherungen, Rümlang

Spenderliste (Gewerbe, Vereinsausserstehende)

Bezirkssparkasse Dielsdorf, Rümlang
 Bosshard & Co. AG, Lack- und
 Farbenfabrik, Rümlang
 Jürg Brändli, Malergeschäft, Rümlang
 Elektro Compagnoni, Zürich
Familien-Vontobel-Stiftung
 Feruglio AG, Sanitär Heizungen, Rümlang
 Viktor Guidoulianov, Uster
 Restaurant Henry, Rümlang
 Jetec, Rümlang/Dällikon
 Leuthold Transporte, Rümlang
 Giovanni Marinello, Rümlang
 Peter Schindler, Baugeschäft, Rümlang
 Vögeli Elektro, Rümlang
 Andreas Wüst, Grabmale, Rümlang

Kontakte

Vorstand:

Walter Bersinger, Präsident,
 Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang
 P 044 817 28 13 oder 079 668 24 88,
 G 058 158 88 34.

E-mail: walter.bersinger@bluewin.ch

Hanspeter Moos, Vizepräsident, Archivar
 und Demonstratorenteamleiter ad interim,
 Haldenweg 2, 8153 Rümlang
 044 817 08 96

Mylène Wildemann, Aktuarin, Reservatio-
 nen Sternwarte, Huebacher 22, 8153 Rüm-
 lang, 044 880 72 82

Hans Wermelinger, Betriebskommissions-
 leiter, Haldenweg 5, 8153 Rümlang,
 044 817 07 41

Erwin Jegerlehner, Kassier & Schlüssel-
 verwaltung, Gartenstr. 7, 8153 Rümlang,
 P 044 817 11 68, G 044 944 29 11

Daniel Haase, Beisitzer, Schlossacher 22,
 8192 Zweidlen, 044 867 16 77

Demonstratorenteamleiter (vakant)

Web-Sites:

VSRR: <http://ruemlang.astronomie.ch/>

SAG: www.astroninfo.ch

Sternwarte Rümlang

Bei guter Witterung ist die Sternwarte zu
 folgenden Zeiten für öffentliche Beobach-
 tungen geöffnet:

Jeden Mittwochabend

Im Sommer Beginn 21:00 Uhr MESZ

Im Winter Beginn 19:30 Uhr MEZ

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Son-
 nenbeobachtung, Beginn 14:30 Uhr

Dauer ca. 1½ Std. - Eintritt frei

Der Telefonbeantworter des VSRR gibt
 eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine
 Veranstaltung durchgeführt wird:

Tel. 044 817 06 83

**(Trick: 0860448170683 kürzere
 Wartezeit)**

Wichtige Termine

• **Bis Mitte Dezember 2005:** Mars in
 Opposition zur Sonne. Günstige Beob-
 achtungsbedingungen. Thema anlässlich
 der üblichen Mittwochabendführungen
 noch bis etwa 14. Dezember 2005.

• **Montag/Dienstag, 28./29. November
 2005 ab 17 Uhr:** Verschiedene Vorfüh-
 rungen des Planetarium Zürich im Ev.
 Ref. Kirchgemeindehaus Balgrist,
 Lenggstrasse 71/75, 8008 Zürich
www.plani.ch.

• **Freitag, 2. Dezember 2005, 19:30 Uhr:**
 «Ursprung und Konsequenzen der Spezi-
 ellen Relativitätstheorie» von von Prof.
 Dr. Domenico Giulini, Uni Zürich, Hör-
 saal 175, Rämistrasse 71, Zürich
 (AVZ/Urania).

• **Dienstag, 13. Dezember 2005 um 19:30
 Uhr:** Ausserordentliche GV zwecks Be-
 schluss über die Anschaffung eines neu-
 en Fernrohrs (vor Adventshöck).

• **Dienstag, 13. Dezember 2005 um 20:00
 Uhr:** Adventshöck im Gemeinde-Foyer
 Worbiger (VSRR).

• **Dienstag, 21. März 2006 um 19:30
 Uhr:** Generalversammlung im Gemein-
 de-Foyer Worbiger, Rümlang. Auch Gä-
 ste sind willkommen!

• **Mittwoch, 29. März 2006 um 11:30
 Uhr¹⁾:** Partielle Sonnenfinsternis der
 Grösse 44.4% (12:38 Uhr). Sternwarte
 Rümlang geöffnet bis ca. 13:45 Uhr (to-
 tale Sonnenfinsternis über Nordafrika,
 Türkei, Asien).

• **Samstag, 8. April 2006 um 9 Uhr:**
 Frühlingsputz der Sternwarte. Wir freuen
 uns auf rege Teilnahme!

• **Donnerstag, 7. September 2006 um
 19:45 Uhr¹⁾:** Partielle Mondfinsternis der
 Grösse 0.189 (Maximum um 20:51 Uhr).
 Sternwarte Rümlang geöffnet bis ca.
 22:00 Uhr.

¹⁾ Genaue Angaben folgen rechtzeitig im
 Infoblatt.